Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 8

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, er-

teilt: Kanton Zürich für ein Stallgebäude und eine Einfriedungsstützmauer Künstlergaffe 12, Zürich 1; Eugen Probst für eine Einfriedung Scheideggstraße 8, Zürich 2; Beinrich Kung, Backermeister, für einen Backereiumbau Babenerstraße 87, Zurich 4; B. Noli & Co., Bauunternehmer, für eine Einfriedung längs der Eichbühlstraße Hohlftr. 357, Zürich 4; Frau Senn-Winter für eine Werkstatt, Forchftr. 225, Zürich 7; A. G. Meyer, Raufmann, für eine Ginfriedungsmauer, Arosaftr. 7, Zürich 8.

BULLMERXAM

Die Entjumpfung des Moofes Deitingen-Wangen, für welche eine beftellte Kommission die vorbereitenden Fragen geprüft hat, scheint der Berwirklichung entgegen zu gehen. Vorläufig wurde ein allgemeines Projekt erftellt und liegen Kostenvoranschlag und Massenberechnung por. Mit der Entsumpfung ift eine richtige Weganlage und eine Güterzusammenlegung geplant. Das in Frage fommende Terrain umfaßt ein Gebiet von 370 Beftaren, wovon 227 Bektaren auf den Kanton Solothurn (Deitingen 226, Flumenthal 1) und 143 Heftaren auf den Kanton Bern entfallen (Wangen 112, Wangenried 31). Entsumpfungsgebiet sich auf zwei Kantone verteilt und in vier Genteinden liegt.

Muota= und Starglen=Verbauung. Die Antrage bes Regierungsrates jum Bericht über den Stand Diefer Frage lauten: "1. Der Regierungsrat als Auffichtsbehörde über die Muota- und Starzlenverbauung wird beauftragt, dafür zu forgen, daß die daherigen Berbauungsarbeiten auf den 1. Juni 1913 fiftiert werden. Bon dieser Siftierung find ausgenommen: Vertraglich übertragene Affordarbeiten innerhalb des Rahmens der daherigen Berträge, ferner bringliche Sicherungsarbeiten im Interesse bes bereits erftellten Werkes und jum Schutze britter. Auch die als dringend betrachteten Arbeiten dürfen nur im Ginverftandnis mit dem Baudepartement angeordnet und durchgeführt werden. 2. Der Bezirksrat Schwyz ist durch den Regierungsrat zu veranlaffen, bis zum 1. Juli 1913 eine genaue Aufstellung samtlicher bis zu diesem Datum verausgabten Summen, inklusive der noch schuldigen Beträge, sei es für Bauten, ausstehende Garanttebeträge usw., nach Rubrifen geordnet, dem Regterungsrat einzureichen. 3. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat in seiner nächsten Sitzung einen generellen Bericht zu erstalten und gleichzeitig demfelben einen Untrag zu ftellen über den Umfang und die finanzielle Tragweite der erforderlichen Vollendungsarbeiten. 4. Der Regterungsrat wird beauftragt, den Bezirksrat Schwyz zur beförderlichen Bollendung des gesamten Perimeters der Muotas und Starzlenverbauung zu veranlaffen. 5. Der Regierungs=

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Uach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl 🖟 rott. Klotzbretter ., Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 4468 Dinden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Talacker II Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

rat wird sich mit den eidgenössischen Behörden über den fernern Gang der Berbauungsarbeiten ins Ginvernehmen feten."

Baldwegban Sadberg - Süslimald - Schwamm in Glarns. (Korr.) Die Tagwensversammlung Glarus erstellte dem Gemeinderat den erforderlichen Kredit von zirka Fr. 9000 zum Bau des Waldweges Sachberghüsliwald-Schwamm, der als Zufahrtsftraße die Bedeutung der neuen Sactbergftraße, welche bald ihrer Bollendung entgegengeht, erhöhen und vom Bunde sub-ventioniert wird. Die Gesamtkosten werden ca. 14,000 Franken betragen.

Rirchenrenovation Näfels (Glarus). (Korr.) Die Rirchgemeindeversammlung Näfels beschloß, das Maximum der Steuern beizubehalten gur Aufnung des Fondes für eine notwendig werdende Innen-Renovation der Kirche.

Die Errichtung einer Augenklinik in Freiburg im Perollesquartier wurde vom Großen Rat genehmigt und dafür 250,000 Franken bewilligt; 150,000 Fr. wurden durch Aftienzeichnung beschafft.

Renovation der Münfterlirche in Bafel. Die Baufirma La Roche, Stähelin & Cie. beginnt zurzeit mit der Renovation der vordern Hauptfaffade am Baster Münfter. Bur Erstellung des Gerüstes und Hinaufbeförderung der erforderlichen Materialien ift bereits ein ber Baufirma eigener elektrisch zu betreibender Kran montiert worden. Es handelt sich bei der Renovierung hauptsächlich um die Enifernung und Erfetjung des oberften die gange Breite der Faffade einnehmenden fehr schadhaften Galeriegeländers. Ferner sollen viele schadhafte verwitterte Stellen an der Faffade felbft erfett merben.

Für die Erstellung eines Runftmufeums in Bafel wurde vom Großen Rat die Schützenmatte als Bauplat beftimmt, und die Regierung ift ermachtigt, gur Erlangung von Planen einen Bettbewerb auszuschreiben, wofür ihr ein Kredit von 15,000 Franken bewilligt ift. Ferner ift das vom Regierungsrate vorgelegte Projett für die Erweiterung des alten Museums durch Errichtung eines Neubaues auf dem Rollerhofareal für die Sammlung für Bölkerkunde genehmigt und der jur Ausführung des Baues erforderliche Kredit von 789,000 Fr. bewilligt.

Basler Straßenbahnban nach dem Bruderholz. Dem Weiteren Bürgerrat wird ein Ratichlog betr. Gubventionierung bes Baus und Betriebs einer Strafenbahn nach dem Bruderholz durch den Bürgerspital und die Chriftoph Merian'sche Stiftung übermittelt.

Der Bürgerspital und die Chr. Merian'sche Stiftung find Eigentumer größerer Terrains auf baselstädtischem Gebiete des Bruderholzes. Auf das ichon im Jahre 1910 gestellte Begehren einiger Landeigentumer dafelbft, vorab der Landgesellschaft Bruderholz, ist nun durch das Baudepartement ein Bebauungsplan für das ganze Gebiet zwischen dem Batterieweg und der alten Reinacherstraße ausgearbeitet worden. Das vorgesehene Straßen. net umfaßt 58 verschiedene Strafen, und Berbindungs, wege, nebst 17 Bläten und platartigen Erweiterungen. Gleichzeitig mit der sofort in Angriff zu nehmenden Erstellung der Hauptstraße der Bruderholzallee, baut der Ranton Bafel-Stadt eine Straffenbahnlinie, welche vom bestehenden Nete Ede Güterstraße Thiersteinerallee abzweigt und durch die Thiersteinerallee, Gundeldingerstraße, Jakobsbergerstraße und Bruderholzallee führt. Die Wagen sollen alle zwölf Minuten zwischen Barfüßerplat und Bruderholzallee verfehren.

Sonnenbergturm bei Maisprach (Baselland). Auf dem Sonnenberg — vulgo Fricktaler Rigi — ist ein Bau erftanden, der feinesgleichen im gangen Schweizerlande kaum zu finden ist, und an dem jeder natur= freund seine helle Freude haben wird.

Den Erbauern — Herren Architekt Berding, Bafel Bern und Baumeifter Schar in Rheinfelden winden wir zum Boraus ein fpezielles Rrangchen.

Wie aus dem Boden gewachsen, die Natur höchst respektierend, erhebt fich der maffin gebaute Turm ftolz

und fuhn bis zu einer Sohe von 20 m.

Maffin ift der Koloß gebaut, beträgt doch die Mauerdicke über dem Fundament noch 1 m und hoch oben noch 70 cm. Eine Vorhalle - eine mahre Rapelle trott den Unbilden der Witterung und führt zum automatischen — nur 20 cm — Türeingang. Der Aufstieg ift fehr bequem, denn etwa 15 furze Treppen führen von Bodestchen zu Podestchen, bis man sehr bald die Plattform, wo sich auch der Fixpunkt für die Landesvermeffungen befindet erreicht hat. Und hier das Panorama — Schwarzwald, Jura und bei einigermaßen hellem Wetter die Alpen — ift geradezu groß-Die felten zutreffende Rundficht läßt fich mit wenig Zeilen nicht beschreiben, man muß fommen und schauen und wieder fommen.

Gaswert Wattwil (St. Gallen). Dank der günstigen Witterung verzeichnen die Arbeiten am Gaswert rafche Fortschritte. Die Grabarbeiten zur Legung des Rohr= leitungenetes nähern fich ben Gemarten Lichtenfteigs. Wegen des Fuhrwerkverkehrs am Pfingstjahrmarkt find die Arbeiten beim "Hirschen" im Bundt zum Stillstand gelangt, ebenso im Ulisbach, wo der dortige Straßenbau Das Weiterschreiten hindert. Dagegen ift man im Dorfrayon daran, die Nebenleitungen zu legen; die Berbindungeftraße Unterdorf Neudorf ist gang gesperrt, das Teilstück Kirche Banne beinahe vollendet und in den nächsten Tagen werden die Arbeiten in der Ringstraße und in Enneibrucke beginnen. Die Staatsftrage Batt= wil-Ebnat ift auch für Automobile wieder fahrbar und damit diejenige über Scheftenau wieder als automobilrein beklariert. Die Gebäulichkeiten der Gasfabrik prafentieren sich bereits im Rohbau.

Straßenbau an der öfterreichisch-schweizerischen Grenze. Der Bau der neuen Strafe von Pfunds (Strede Landect-Finftermung-Reschen) über Schalfl zur Schweizergrenze geht feiner Bollenbung entgegen. Mit Ausnahme der bei Schalfl über eine gegen 50 m breite Schlucht führenden Brücke fann die Straße bereits befahren merden. Der gange Berkehr durfte in allernachfter Beit aufge: nommen werden können.